



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gedenkmesse Maria-Luise Thurmair-Mumelter

12.11.2005

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.54

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41731)

AT-DA 1.3.1.58.54

Gedenkmesse Maria-Luise Thurmair - Mumelter , 12., 11. 2005 , 10,30
Dom

Verehrte Angehörige , liebe Sr. und Br !

Wenn Menschen in hohem Alter aus der Welt gehen , hinterlassen sie oft nur eine leise Spur , nach stillen Jahren , oft in der Einsamkeit einer verdämmernden Krankheit , und die Leute seufzen und sagen , es war eine Erlösung . Und man richtet den Blick aufs Erbe , da und dort etwas Bemerkenswertes , eine Bild , ein Juwel ein alter Schmuck im Nachlass , ein Familienstück , an dem Erinnerungen hängen ...

Frau Maria Luise Thurmair-Mumelter ist den langen , leisen Weg gegangen , den Weg , den man schweigend durchs letzte Hochtal zurücklegt , im Schatten , wo erst am Schluß der schimmernde Berg auftaucht , der das Ziel ist .

Aber ihr Nachlass , ihr Erbe ist nicht stumm . Es klingt in Worten und Weisen , Liedern und Strophen , , Hymnen und Gesängen weiter durch Kirche und Welt . Wer das Gotteslob aufschlägt , spürt etwas etwas von dem nicht vergehenden Echo dieses Menschenlebens .

Ihr Nachlass gehört allen , den Fröhlichen und den Traurigen , den Suchenden und Findenden , wo immer sich Gemeinden und Gemeinschaften versammeln . Ihre Lieder sind Blumen auf dem eucharistischen Altar , die nicht verwelken und doch echt sind .

Ihr Erbe hat immer der Kirche gehört . vor allem der Liturgie bei feiern und festen . Ihr Lied stammt manchmal aus den schweren Zeiten der Verfolgung und schlägt kraftvolle Töne an "Der Geist des Herrn erfüllt das all mit Sturm und feuersgluten " , und manches war ein heimliches Trutzlied gegen Terror und haft . Sie hat unzählige Texte der Schrift , Psalmen und Rufe , sowie viele uralte lateinische Hymnen in Volksgesänge umgeschmiedet . Und immer schwingt durch ihr dichten die Treue zu dieser Kirche Christ , zur verfolgten und jubelnden , zur feiernden und zur enttäuschenden .

Und ihr Erbe war für Gott bestimmt , für den Herrn . Ihre Lieder sind nicht sporadische poetische Ergüsse , Zeugen flüchtiger Stimmungen , sondern eines tiefen , existentiellen Glaubens . Sie hat Ihre Sprache und Bilder , Wendungen und Symbole für den Herrn in ihrem Werk gerungen . Im Lauf des 19. Jahrhunderts war ja das Kirchenlied manchmal in seichte Sentimentalitäten geraten. Bei Georg und Luise Maria Thurmair klingen tiefe , ausdrucksstarke , herbere Töne an. Die Lieder der Heimgegangenen sind ein ein Preludium , ein Vorspiel jenes gewaltigen Gesanges der Heiligen vor dem Throne Gottes in der Geheimen Offenbarung :

"Sie singen das Lied des Lammes . Groß und wunderbar sind deine Werke , Herr , Gott , du Allherrscher "

Nun ist sie hinübergangenen , und ihr lieber Mann , Georg Thurmair , mit dem sie gemeinsam in den Chören der Kirche gesungen hat wird ihr ihr aus der Ewigkeit herüber sein schönstes Lied , das vom Kunstlied zum Volksslied wurde , zugeflüstert haben :

Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu .

Nur einer gibt Geleite , das ist der liebe Christ ,
er wandert treu zur Seite , wenn alles uns vergibt .